

Antrag

der Abgeordneten Johannes Gerster (Mainz), Heribert Scharrenbroich, Peter Kittelmann, Dr. Peter Struck, Peter Conradi, Freimut Duve, Manfred Richter (Bremerhaven), Ina Albowitz, Uwe Lühr, Andrea Lederer, Werner Schulz (Berlin) und weiterer Abgeordneter

Verhüllter Reichstag – Projekt für Berlin

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag stimmt der Absicht des Künstlers Christo zu, den Reichstag unmittelbar vor Beginn des Umbaus 14 Tage lang zu verhüllen. Der Deutsche Bundestag beauftragt seine Präsidentin, mit dem Künstler umgehend die dafür notwendigen Verträge abzuschließen.

Bonn, den 3. Februar 1994

**Johannes Gerster (Mainz)
Heribert Scharrenbroich
Peter Kittelmann
Dr. Peter Struck
Peter Conradi
Freimut Duve
Manfred Richter (Bremerhaven)
Ina Albowitz
Uwe Lühr
Andrea Lederer
Werner Schulz (Berlin)
Brigitte Adler
Gerd Andres
Robert Antretter
Dietrich Austermann
Angelika Barbe
Holger Bartsch
Helmuth Becker (Nienberge)
Hans Gottfried Bernrath
Friedhelm Julius Beucher
Rudolf Bindig
Peter Bleser
Lieselott Blunck (Uetersen)**

**Dr. Ulrich Böhme (Unna)
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Arne Börnsen (Ritterhude)
Anni Brandt-Elsweyer
Hans Büttner (Ingolstadt)
Edelgard Bulmahn
Dankward Buwitt
Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Marion Caspers-Merk
Wolf-Michael Catenhusen
Dr. Herta Däubler-Gmelin
Klaus Daubertshäuser
Wolfgang Dehnel
Dr. Nils Diederich (Berlin)
Renate Diemers
Dr. Marliese Dobberthien
Werner Dörflinger
Hansjürgen Doss
Rudolf Dreßler
Dr. Peter Eckardt
Dr. Horst Ehmke (Bonn)
Ludwig Eich
Dr. Konrad Elmer**

Rainer Eppelmann	Regina Kolbe
Gernot Erler	Hans Koschnick
Helmut Esters	Thomas Kossendey
Carl Ewen	Arnulf Kriedner
Horst Eylmann	Heinz-Jürgen Kronberg
Ilse Falk	Horst Kubatschka
Dr. Olaf Feldmann	Dr. Uwe Küster
Elke Ferner	Eckart Kuhlwein
Evelin Fischer (Gräfenhainichen)	Uwe Labinus
Winfried Fockenberg	Dr. Norbert Lammert
Norbert Formanski	Brigitte Lange
Klaus Francke (Hamburg)	Detlev von Larcher
Erich G. Fritz	Herbert Lattmann
Anke Fuchs (Köln)	Robert Leidinger
Katrin Fuchs (Verl)	Editha Limbach
Arne Fuhrmann	Walter Link (Diepholz)
Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink	Klaus Lohmann (Witten)
Monika Ganseforth	Dr. Christine Lucyga
Johannes Ganz (St. Wendel)	Claire Marienfeld
Dr. Sissy Geiger (Darmstadt)	Dorle Marx
Dr. Wolfgang von Geldern	Ulrike Mascher
Horst Gibtner	Christoph Matschie
Joachim Gres	Heide Mattischeck
Achim Großmann	Markus Meckel
Claus-Peter Grotz	Wolfgang Meckelburg
Dr. Gregor Gysi	Ulrike Mehl
Gerlinde Hämmerle	Dr. Franz-Josef Mertens (Bottrop)
Manfred Hampel	Thomas Molnar
Christel Hanewinckel	Siegmar Mosdorf
Dr. Ingomar Hauchler	Michael Müller (Düsseldorf)
Rainer Haungs	Jutta Müller (Völklingen)
Klaus-Jürgen Hedrich	Christian Müller (Zittau)
Dr. Renate Hellwig	Volker Neumann (Bramsche)
Dr. h. c. Adolf Herkenrath	Dr. Edith Niehuis
Reinhold Hiller (Lübeck)	Johannes Nitsch
Stephan Hilsberg	Doris Odendahl
Dr. Uwe Holtz	Günter Oesinghaus
Gunter Huonker	Manfred Opel
Gabriele Iwersen	Adolf Ostertag
Renate Jäger	Norbert Otto (Erfurt)
Ilse Janz	Kurt Palis
Dr. Uwe Jens	Peter Paterna
Steffen Kampeter	Dr. Willfried Penner
Volker Kauder	Dr. Friedbert Pflüger
Dr. Dietmar Keller	Albert Pfuhl
Hans-Peter Kemper	Dr. Eckhart Pick
Klaus Kirschner	Ronald Pofalla
Marianne Klappert	Gerd Poppe
Siegrun Klemmer	Susanne Rahardt-Vahldieck
Hans-Ulrich Klose	Margot von Renesse
Dr. Hans-Hinrich Knaape	Renate Rennebach
Dr. Volkmar Köhler (Wolfsburg)	Otto Reschke
Ingrid Köppe	Peter W. Reuschenbach
Fritz Rudolf Körper	Ortrun Schätzle

Gudrun Schaich-Walch	Joachim Tappe
Dieter Schanz	Margitta Terborg
Siegfried Scheffler	Dr. Gerald Thalheim
Otto Schily	Wolfgang Thierse
Dieter Schloten	Uta Titze-Stecher
Ulrich Schmalz	Hans-Günther Toetemeyer
Horst Schmidbauer (Nürnberg)	Dr. Wolfgang Ullmann
Ursula Schmidt (Aachen)	Siegfried Vergin
Renate Schmidt (Nürnberg)	Günter Verheugen
Wilhelm Schmidt (Salzgitter)	Dr. Hans-Jochen Vogel
Trudi Schmidt (Spiesen)	Hans Georg Wagner
Regina Schmidt-Zadel	Hans Wallow
Dr. Emil Schnell	Ralf Walter (Cochem)
Dr. Andreas Schockenhoff	Rudi Walther (Zierenberg)
Dr. Rudolf Schöfberger	Gerd Wartenberg (Berlin)
Walter Schöler	Dr. Konstanze Wegner
Reinhard Freiherr von Schorlemer	Barbara Weiler
Ottmar Schreiner	Reinhard Weis (Stendal)
Karl-Heinz Schröter	Matthias Weisheit
Dietmar Schütz	Konrad Weiß (Berlin)
Wolfgang Schulhoff	Gunter Weißgerber
Brigitte Schulte (Hameln)	Gert Weisskirchen (Wiesloch)
Dr. R. Werner Schuster	Dr. Axel Wernitz
Ernst Schwanhold	Hildegard Wester
Stefan Schwarz	Inge Wettig-Danielmeier
Wilfried Seibel	Gudrun Weyel
Bodo Seidenthal	Helmut Wieczorek (Duisburg)
Lisa Seuster	Dieter Wiefelspütz
Dr. Hartmut Soell	Verena Wohlleben
Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast	Hanna Wolf
Dr. Rudolf Sprung	Vera Wollenberger
Dr. Rita Süßmuth	Uta Zapf

Begründung

Nachdem alle Abgeordneten die Gelegenheit hatten, sich mit dem von Christo geplanten „Projekt Verhüllter Reichstag – Projekt für Berlin“ auseinanderzusetzen, ist die Zeit reif für eine Entscheidung. Die Entscheidung muß auch jetzt fallen, damit genügend Zeit für die Vorbereitung des Kunstwerkes bis zum Beginn des geplanten Umbaus bleibt.

Das Reichstagsgebäude ist ein würdevolles Symbol der deutschen Geschichte und verdient großen Respekt. Dies wird durch das Kunstwerk besonders verdeutlicht. Bevor die Umbauten des Reichstages zum Bundestag beginnen, liegt in der Verhüllung eine große Chance, die Zäsur in der Geschichte der Deutschen deutlich zu machen.

Durch die Verhüllung werden der Reichstag und die deutsche Hauptstadt in einzigartiger Weise in das Interesse der deutschen Öffentlichkeit gerückt. Viele Menschen, auch aus anderen Kontinenten, werden sich auf den Weg machen zu dem Kunstwerk und damit zum Reichstag und nach Berlin.

Der Deutsche Bundestag erhält die einmalige Chance, das große Interesse für zahlreiche Informationsveranstaltungen über die Geschichte des Reichstages, Deutschlands und des Parlamentarismus zu nutzen.

Durch das Kunstwerk wird das internationale Interesse auf den Reichstag und Deutschland gelenkt. Ohne den Einsatz von Steuergeldern gewinnt die Stadt Berlin große ideelle und materielle Vorteile. Alle früheren Werke Christos hatten eine solche Wirkung.

Experten rechnen mit etwa 500 000 Besuchern, die in der Stadt rd. 0,5 Mrd. DM ausgeben werden. Hinzu kommt, daß etwa drei Milliarden Menschen sich durch die Medien über das Ereignis informieren lassen.

Der verhüllte Reichstag wird als ein temporäres Kunstwerk wie alle anderen Projekte des Künstlers ausschließlich aus eigenen Mitteln finanziert, nämlich durch den Verkauf seiner Vorstudien, früherer Arbeiten und Originallithographien.

Für die öffentlichen Haushalte entstehen keine Kosten.